



## **Antrag**

der Fraktion der CDU und Bündnis 90/ Die Grünen

### **Verbesserung des Tierschutzes auf Schlachthöfen**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt, dass die Bundesregierung plant, Verbesserungen beim Tierschutz im Bereich Schlachtung im Tierschutzgesetz zu verankern und die Einführung eines standardisierten kameragestützten Kontrollsystems in besonders tierschutzrelevanten Bereichen in Schlachthöfen zu prüfen.

Der Landtag bittet die Landesregierung, dies Vorhaben konstruktiv zu begleiten und dahingehend die Bundesregierung zu unterstützen, dass

- unter Berücksichtigung von Datenschutz und anfallenden Kosten kameragestützte Kontrollsysteme zum Einsatz kommen können
- handwerkliche Betriebe bei der Einführung entsprechender Kontrollsysteme finanziell entlastet werden, um regionale Wertschöpfung und kurze Tiertransporte zu gewährleisten.

Des Weiteren bitten wir die Landesregierung:

- Im Bereich der amtlichen Kontrolle durch Schaffung größerer Arbeitseinheiten und die Möglichkeit von Aufgabenbündelungen im Dialog mit den Kreisen und kreisfreien Städten dem Mangel an Tierärzten in der Fläche entgegenzuwirken, zur Ergänzung und längerfristig Ablösung des bisherigen Systems,
- die Rahmenbedingungen für eine mobile Schlachtung zu überprüfen und in Schleswig-Holstein möglichst zu vereinheitlichen und
- die Vorgaben für Notschlachtungen weiterzuentwickeln, mit dem Ziel, den Tierschutz flächendeckend zu verbessern.

Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung weiter gemeinsam mit den für die Kontrolle vor Ort zuständigen Kreisveterinärbehörden an einer Verbesserung und Vereinheitlichung des Vollzugs bei den Tierschutzkontrollen im Land arbeitet.

Begründung:

Tierschutzvergehen in einem kleinen Schlachtbetrieb im Kreis Rendsburg-Eckernförde haben deutlich gemacht, dass das System der amtlichen Tier- und Fleischschau überprüft und gegebenenfalls verbessert werden muss. Im Anklang an das Pilotprojekt in Rendsburg Eckernförde sind oben genannte Forderungen erhoben worden, um auch regionalen, kleineren Schlachtereien eine Zukunftsperspektive zu geben.

Heiner Rickers  
und Fraktion

Dirk Kock-Rohwer  
und Fraktion